

Elbe-Havel-Land
Redaktion:
Schulstraße 8, 39539 Havelberg; Tel.
03 93 87 7 68 20, Fax: 03 93 87 7 68 29
Service-Agentur:
Borowski's Schreibwaren,
Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen

Kirchturm wird vorerst ohne Dachreiter bleiben

Förderverein Sandau mit Planungsbüros unzufrieden

Ungeahnte Probleme tauchten sich auf der Baustelle des Sandauer Kirchturmes auf: Weil die Planungsbüros schlechte Arbeit ablieferten, kam es zu einer Finanzierungslücke und zu Zeitverzögerungen. Ingo Freihorst sprach dazu mit dem Vorsitzenden des Fördervereins Wolfgang Hellwig.

sah den Abschluss der Ausführungsplanung sowie der Ausschreibungen für sieben Lose für Ende März vor. Die erste Vergabe erfolgte in der ersten Mai-Woche, das letzte Los wurde Ende August vergeben – eine Verspätung von fünf Monaten!



Wolfgang Hellwig

Volksstimme: Wie kam es zu dieser Fehlkalkulation?
Wolfgang Hellwig: Die Kosten für die Bauabschnitte sieben und acht wurden vom Planer mit 431 000 Euro beziffert. Die Ausschreibung ergab hingegen einen Bedarf von 544 000 Euro – also eine Erhöhung um 113 000 Euro! Nach Ansicht unseres Fördervereins war die falsche Berechnung entstanden, weil der Planer auf eine veraltete Aufstellung aus dem Jahre 2009 zurückgegriffen hatte.

Volksstimme: Wie sieht es nun mit der Statik und den Zimmerarbeiten aus?
Wolfgang Hellwig: Die Zimmerarbeiten an Dachstuhl und Dachreiter sollten laut Zeitplan am 20. Oktober mit dem Richtfest feierlich abgeschlossen werden. Weil aber das Planungsbüro aus Halle seine Termine nicht einhielt, konnte der Prüfstattiker des Büros aus Wismar die Statik erst am 22. Oktober freigeben. Das Warten auf die Auslieferung

der Statik dauerte von April bis September...

Volksstimme: Was hat das nun für Folgen?

Wolfgang Hellwig: Das Abbundwerk, was die Hölzer zugsägt, benötigt nach Freigabe der Statik und der Holzliste etwa sechs Wochen für die Lieferung. Ende November, Anfang Dezember

könnten die Zimmerarbeiten beginnen – wenn die Witterung es noch zulässt. Eine termingerechte Abrechnung mit dem Fördermittelgeber, dem Amt für Landwirtschaft, ist damit allerdings nicht mehr möglich. Der Verein hat darum die Übertragung der Mittel ins Folgejahr beantragt, sollte eine Absage kommen, bedeutet das Baustopp. Zudem benötigte der Förderverein zur Klärung der Probleme Hilfe und Unterstützung vom kirchlichen Verwaltungsamt in Stendal. Nach vielen Krisensitzungen wurde festgelegt: Der Dachreiter wird vorerst nicht errichtet, was 74 000 Euro spart. Das kirchliche Verwaltungsamt stellt zur Deckung der noch fehlenden Mittel ein Darlehen zur Verfügung. Zudem wird es beim neunten Bauabschnitt, dem Innenausbau, unterstützen. Vielen Dank dem Kreiskirchenkreis und der Firma HTI.



Leander Benkö (vorn) und sein Kollege Heiko Graff verputzen an der Ostseite des Turmes die zuvor von ihnen vermauerten Steine.
Foto: Ingo Freihorst

Arbeiten an der Fassade des Turmes liegen jetzt wieder im Bauzeitplan

Verzögerung durch fehlende Klinkersteine ist aufgeholt

Von Ingo Freihorst
Sandau • Wer die Arbeiten am Kirchturm in Sandau genau verfolgt, hat es seit einiger Zeit bemerkt: Der Turm ist jetzt von allen Seiten eingerüstet. Also auch auf der Ostseite. Denn auch dort muss die von innen hochgemauerte Fassade verklankert werden. Hierbei hatte es ebenfalls einen kurzen Verzug gegeben, denn der Planer hatte zu we-

nige Paletten der Klinkersteine aus Dänemark geordert. Inzwischen liegen die Maurer der Havelberger Firma Hoch, Tief- und Ingenieurbau aber wieder im Bauzeitplan. Erst werden von ihnen die Klinkersteine vor die graue Betonwand gesetzt, dann wird verputzt. Leander Benkö, Heiko Graff, Bernd Glaser, Heiko Schulz stehen draußen auf der Rüstung, Sebastian

Fricke sägt im Innern des Turmes die Steine zu.
Wolfgang Hellwig vom Förderverein hofft, dass die Arbeiter die Fassade noch vor Winterbeginn bis hoch an die Mauerkrone verklankern können.
● Das Spendenkonto des Fördervereins der Kirche Sandau: Konto 30 80 00 47 00 bei der Kreissparkasse Stendal (BLZ 81 05 05 55).

Meldungen

Vor Beschluss erst Experten anhören

Sandau (ifr) • Wie zuvor bereits in Kamern geschehen, stellte am Donnerstag auch der Sandauer Stadtrat seinen Beschluss zum geplanten Naturschutzgebiet „Elbaue Jerichow“ zurück. Erst will man dazu einen Experten anhören (demnächst mehr dazu).

Brauereigaststätte öffnet heute wieder

Schollene (ifr) • Die einige Zeit geschlossene Brauereigaststätte in Schollene öffnet heute wieder ihre Pforten. Neuer Betreiber ist Gastwirt Dieter Wolter aus dem brandenburgischen Nauen. Um 19 Uhr öffnet die Gaststätte ihre Türen, zugleich beginnt die Eröffnungsparty im Saal mit dem einheimischen DJ Marko Goldbach.

Polizeibericht

Acht Scheiben mit Schrauben zerstört

Schönhausen (ifr) • Zu einer Sachbeschädigung kam es in der Fontanestraße in Schönhausen. Unbekannte Täter warfen dort mit Schraubmuttern zwischen Montag, 19 Uhr und 7 Uhr am Folgetag acht Fensterscheiben eines als Jagdhütte genutzten Gebäudes ein.

Wildunfälle in der Dunkelheit

Klietz (ans) • Kurz nach Mitternacht ist am Dienstag auf der B 107 zwischen Klietz und Hohengöhren ein Skoda mit einem Reh zusammengeschoßen. Das Tier verendete. Gegen 18 Uhr gab es einen Wildunfall zwischen Kümmeritz und Havelberg. Das Reh rannte weg. Mit einem Hasen ist ein VW aus Havelberg gegen 22.30 Uhr auf der B 107 zwischen Schollene und Schönfeld kollidiert.

„Die Bachmänner“ bowlen bei den Männern am besten

40 Starter in acht Mannschaften bei Meisterschaft in Schönhausen

Schönhausen (ifr) • Acht Mannschaften mit 40 Teilnehmern waren kürzlich an der Bowling-Meisterschaft in der Schönhauser Gaststätte „Zum alten Schafstall“ beteiligt. Bei den Männern schafften Hans-Hermann und Rico Bachmann die meisten Punkte, nämlich 320 und 313. Letztendlich war hier auch das Team „Die Bachmänner“ siegreich. Mit 288 Punkten siegte Daniela Greczmiel vor Doreen Braunschweig und Nadine Brauer bei den Damen. Bestes Team wurden hier die „4 non Blondes & Jule“.



Das siegreiche Frauenteam, die „4-Non-Blondes“, links Organisatorin Sandy Bachmann. Foto: I. Freihorst

Leute, Leute

„Wir nehmen alles mit“, machte **Helmut Leupold** bei der Anmeldung zur nächsten Veranstaltung der Volkssolidarität Klietz deutlich, dass der 85-Jährige kaum ein Angebot verpasst. Dieses Mal wurde zum Bowlen in den Landgasthof „Seeblick“ eingeladen. Da erreichte er den dritten Platz. Vor ihm waren **Editha Kertz** aus Glöwen und **Edelgard Trägenap**. „Für die ausgezeichnete Bewirtung möchten wir uns beim Personal der Gaststätte bedanken“, schrieb **Gisela Rall** an die Volksstimme. (ans)

Zahl des Tages

929

Einwohner lebten am Jahresende 2011 in Sandau. 457 davon waren Männer, 472 Frauen. 122 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre gibt es hier. 16 Sandauer sind über 90 Jahre alt – vor allem im Pflegeheim.

Kapitän begrüßt seine Gäste mit einem Feuerwerk

Unterhaltsames Programm auf dem Sportplatz zum Spukfest in Schollene

Schollene (shn) • Ein etwas anderes Programm gab es beim Spukfest in Schollene, das der Förderverein zu Halloween organisiert hatte. Nach einem Laternenumzug durchs Dorf, der von der Feuerwehr begleitet wurde, startete auf dem Sportplatz nach dem Essen ein buntes Programm. Kapitän Locke

aus Mecklenburg-Vorpommern begrüßte seine kleinen Gäste mit einem Feuerwerk auf dem Kopf und einem kräftigen „Schollene, Ahoi“. Dass die Anwesenden dies vom Schollener Karneval her bereits prima eingespielt hatten und erwiderten, überraschte den Animateur positiv.

Im weiteren Programm führte Kapitän Locke dem Publikum eine heiße Feuershow vor, ließ die Kinder einen Tauziehen-Wettbewerb austragen, präsentierte sich beim Zielschießen mit der Armbrust, ließ Freiwillige auf seinem Bauch eine Betonplatte zerschlagen und lud die Klei-

nen zu einem Limbotanz ein. Natürlich war dabei vor allem Mitmachen gefragt. So durfte Steffi Koch mit dem Animateur zusammen tanzen und Feuer spucken.
Zum Ende gab es ein kleines Feuerwerk, bei dem die Eltern mit Feuerfackeln als Motive mitwirkten.



Auch eine kleine Feuershow gehörte zum Programm des Spukfestes in Schollene.
Fotos: Sebastian Heinke



Mit einem Hammer ließ der Kapitän eine Betonplatte auf seinem Bauch zerschlagen.

ANZEIGE

€218 Leasingrate!

Der **OPEL VIVARO**

MEHR RAUM FÜR IHR GESCHÄFT.

Wir lieben Autos.

Praxisgerechte Funktionalität, Pkw-typischer Komfort sowie ausgesprochen niedrige Betriebskosten dank sparsamer Motoren machen ihn zum idealen Geschäftspartner.

- zwei Radstände, zwei Dachhöhen
- maximale Laderaulänge 2,80 m
- Nutzlast* bis zu 1.210 kg
- auch mit zweiter Schiebetür erhältlich
- Stereo-CD-Radio mit Aux-In

Unser SmartLease-Angebot für Gewerbetunden

für den Opel Vivaro mit 2.0 CDTI-Motor mit 66 kW (90 PS)

Monatsrate	(exkl. MwSt.) 218,- €
	(inkl. MwSt.) 258,62 €

Leasinganzahlung (exkl. MwSt.): 0,- €; Laufzeit: 36 Monate; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot zzgl. 780,- € Überführungskosten.

Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH, Friedrich-Luttmann-Ring, 65428 Rüsselsheim, für die Böker und Ahlfeldt OHG als ungebundener Vertreter tätig ist.

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 9,3; außerorts: 6,7; kombiniert: 7,6; CO₂-Emission, kombiniert: 202 g/km; Effizienzklasse D

*Angebot basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG in Höhe von 22.505,- € (netto) bzw. 27.800,- € (brutto) zzgl. Überführungskosten. Das Angebot gilt bis 31.12.2012 ausschließlich für Gewerbetunden, weitere Informationen erhalten Sie bei allen teilnehmenden Opel Partnern.
*Inklusive Fahrer 75 kg.

Böker und Ahlfeldt OHG
Rathenower Straße 2
39539 Havelberg
Telefon 039387 / 88736
Fax 039387 / 729872
gf@opel-havelwinkel.de